

PRINZEN POST

1

September 2018

Die Nachbarschaftszeitung für den Prinz Eugen Park



Liebe NachbarInnen

Sie halten das erste, druckfrische Exemplar der „Prinzenpost“ in der Hand. Mit ihr wollen wir AnwohnerInnen rund um den Prinz Eugen Park und künftigen BewohnerInnen einen Einblick geben, wie unser Quartier wächst und gedeiht. Schon seit Monaten arbeiten viele von uns in unterschiedlichen Zusammenhängen daran, dass hier eine lebendige Gemeinschaft entsteht – mit zahllosen Möglichkeiten der Mitgestaltung und des Engagements.

Wir hoffen, dass unser Quartier Lust macht, sich zu beteiligen, kommende Angebote zu nutzen oder einfach mal im Nachbarschaftscafé einen Kaffee zu trinken. Und wir hoffen auch, dass ganz viele der künftigen oder schon hier eingezogenen BewohnerInnen Freude daran haben werden, unser Quartier und sein Leben noch bunter und vielfältiger zu gestalten.

Auf gute Nachbarschaft!

3	Genossenschaft für Quartiersorganisation eG	14	Der kleine Prinz und gemeinsam größer II
5	Auf historischem Boden	15	Team ³ und Prinz Eugen Park
6	Lageplan	16	Nest Ecoprojekt und Klaus Wohnbau
7	Post- und Telegrafpersonal und Bauverein Haidhausen	17	Terra Immobilien und GVG
8	Wagnis	18	Grund-Idee/Eugenio
9	Progeno und Wogeno	19	Israelitische Kultusgemeinde
10	Bürgerbauverein München	20	Herkunft Straßennamen
11	Gewofag	21	Kulturbürgerhaus
12	GWG und Stadibau	22	Arbeitskreise
13	Baugemeinschaft München	24	Dank an Bezirksausschuss 13

Impressum

Herausgeber Arbeitskreis Quartierszeitung
Prinz Eugen Park

V.i.S.d.P. Julia Gramminger und
Gertrud Bobach

Layout und Satz Bobachzwei,
info@bobachzwei.de, www.bobachzwei.de

Titelbild Peter Villain

Druck WOK Werbeservice und
Offsetdruck GmbH, Haar

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier,
Cocoon Offset

GeQo



Genossenschaft für Quartiersorganisation eG

Stell dir vor: Du kannst endlich durchatmen, der Umzug ist geschafft. Gerade rechtzeitig zum runden Geburtstagsfest; nur – selbst hier wird es mit 40 Gästen etwas eng. Dann auf zur Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz, wo wir von der GeQo (Genossenschaft für Quartiersorganisation) dich beraten, welcher Gemeinschaftsraum für dich passen würde. Du besichtigst die Räume zu Hause online und buchst direkt über die Plattform. Getränketransport – kein Problem mit dem Lastenfahrzeug der Mobilitätszentrale, und wir organisieren dir auch ein Catering, denn zum Kochen wirst du am großen Tag bestimmt keine Zeit haben.

Wohin mit den Gästen, die aus dem hohen Norden anreisen? Zwei Gästeapartments im Nachbarhaus und auch die Riksha für die beiden Gäste, die nicht mehr gut zu Fuß sind, sind schnell bei uns gebucht. Dabei kannst du gleich noch bei der Paket-Station der GeQo ein Päckchen abholen – bestimmt ein Geburtstagsgeschenk!

Auch dank der Sound-Anlage, die du in der Verleihstation gemietet hast, wird es ein rauschendes Fest! Um die Reinigung des Gemeinschaftsraumes kümmert sich zum Glück eine Reinigungskraft, die du über den Concierge-Dienst der GeQo gleich dazu gebucht hast.

Am nächsten Morgen erwarten dich und deine Übernachtungsgäste im Nachbarschaftscafé am Quartiersplatz ... die Morgensonne und echte Münchner Weisswürscht!

Und weil es allen so gut gefallen hat im Prinz Eugen Park, buchst du schon heute eine Quartiersführung für den nächsten Besuch!

Paradiesisch? All diese netten kleinen Dinge, die das Leben etwas schöner, günstiger, vernetzter und praktischer machen, wird es im Prinz Eugen Park geben. Es braucht nur einen Betreiber für die Quartierszentrale, die Mobilitätsstation, den Concierge-Dienst und das Café. Jemanden, der die Buchungsplattform und die Website betreut, der die Bewoh-

nerschaft informiert und vernetzt:
Aus dem Quartier für das Quartier!
Und wir sind ja auch schon da, vol-
ler Ideen und Tatendrang: wir die
GeQo eG – Genossenschaft für Quar-
tiersorganisation (dzt. in Gründung).

Mara Roth
GeQo eG – Genossenschaft
für Quartiersorganisation i. Gr.
Vorstandsvorsitzende

Wir zählen auf euer Interesse, auf
euch als die zukünftigen Bewohner-
Innen des Prinz Eugen Parks und
auch auf Menschen aus den umlie-
genden Nachbarschaften. Werdet
ab diesem Herbst Mitglied und
seid Teil von der großartigen Idee,
ein lebendiges, buntes und ver-
netztes Quartier aufzubauen,
ein Quartier der Möglichkeiten!

info@geqo.de www.geqo.de

Wir werden anbieten

Vermittlung, Verleih:

- Mobilität: Lastenfahrräder, E-Bikes
- Verleihstation: Teilen statt Kaufen
- Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen
- Paket-Shop mit Lieferservice
- Quartiersführungen

Verwaltung:

- Gemeinschaftsräume
- Gästearnements
- Coworking-spaces
- homepage: www.prinzeugenpark.de

Vernetzung:

- Veranstaltung von Festen, Feiern, Flohmärkten etc.
- Betrieb des Nachbarschaftscafés für alltägliche Begegnungen
- Unterstützung bei der Selbstorganisation der Bewohner
- Soziale Netzwerke (nebenan.de, facebook, Quartiersblog)

Weitere Ideen und Anregungen sind immer willkommen!

AUF HISTORISCHEM BODEN

Im ältesten Münchner Stadtteil Ober-
föhring gelegen befand sich auf dem
Prinz Eugen Park Gelände 80 Jahre
lang eine militärische Zone; zunächst
die für die Luftwaffe der Wehrmacht
errichtete „Lohengrin-Kaserne“, wel-
che mit Ende des Zweiten Weltkriegs
von den Amerikanern in „Peterson-
Kaserne“ umbenannt wurde. Zeit-
weise waren hier Zwangsverschleppte
der nationalsozialistischen Herr-
schaft, die so genannten Displaced
Persons, untergebracht. Mit Über-
nahme durch die Bundeswehr wurde
die Kaserne eine Schule für Pioniere
und hieß fortan „Prinz-Eugen-Kaser-
ne“. Die Stadt München erwarb das

30 Hektar große Gelände vom Bund
im Jahr 2005.

Das Stadtquartier Prinz Eugen
Park mit seinen 1800 Wohneinheiten
für rund 4000 Menschen wird die
moderne, auch ökologisch denkende
Stadtgesellschaft fördern. Entlang
der Cosimastraße entsteht außerdem
ein Nahbereichszentrum mit Geschäf-
ten und diversen Dienstleistern, die
auch für die „alteingesessenen“
Oberföhringer einen Mehrgewinn
bedeuten. Der Prinz Eugen Park ist
ein gutes Stück München, er will Zu-
kunft gestalten – helfen Sie mit! Wir
stellen hier im Folgenden in kleinen
Portraits die Bauträger, Genossen-
schaften und Projekte vor.

Es entstehen ein Kultur- und Bür-
gerhaus mit Alten- und Servicezen-
trum, ein Altenheim, Familien- sowie
Nachbarschaftstreff, sechs Kinder-
tagesstätten, Grundschule mit Drei-
fachsporthalle, Schwimmhalle mit
Tauchtopf, Vollsortimenter und

Drogeriemarkt, Arztpraxen, kleinere
Läden und Gastronomie, Gästearpart-
ments, Gemeinschaftsräume z.B. für
Kurse, Werkstätten sowie ein breit-
gefächertes Mobilitätsangebot für
alle Haushalte.

Gebaut wird nach dem berühmten
und vorbildhaften Münchner Mix:
77 Prozent Mietwohnungen, 23 Pro-
zent Eigentumswohnungen in ver-
schiedenen Gebäudetypen, für alle
Haushaltsgrößen und Einkommens-
gruppen, d.h. Mietwohnungen, Ei-
gentumswohnungen und öffentlich
geförderter Miet- und Eigentums-
wohnungsbau nach dem München-
Modell.

Dazu gehören auch alternative
Wohnprojekte. 25 Baufelder umfasst
das künftige Quartier. Und viele Ge-
nossenschaften sind vertreten, alt
bewährte, traditionsreiche und neu
entstandene, einige mit besonderem
Anspruch an Gemeinschaft oder
Ökologie.



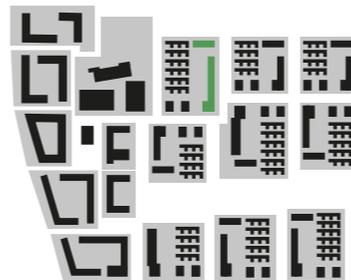
BAU GENOSSEN SCHAFTEN

Die sechs Genossenschaften bauen jeweils 20 Prozent EOF-Wohnungen (Einkommensorientierte Förderung), 40 Prozent im München Modell und 40 Prozent freifinanziert im konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB), der immer 10 Prozent unter der üblichen Vergleichsmiete liegt.

Baugenossenschaft des Post- u. Telegrafenspersonals in München/Oberbayern

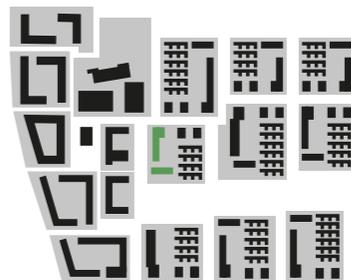
ist alt bewährt, wurde 1908 von sozial engagierten Postbeamten gegründet. Die Genossenschaftsidee ist geblieben, aber Mieter sind nicht mehr nur „Postler“.

Die Genossenschaft wird von mehr als 2100 Mitgliedern getragen. Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist weiterhin ihr Ziel. In der Ruth-Drexel-Straße entstehen bis Ende 2019 87 Wohnungen, zwei Gästewohnungen und Gemeinschaftsräume für die eigenen Bewohner sowie für das gesamte Quartier. Gebaut wird nach dem energetischen Standard KfW 55.



Bauverein München-Haidhausen eG

ist auch recht traditionsreich, es gibt ihn seit 1919, mit derzeit ca. 1500 eigenen Wohneinheiten in München. Im Prinz Eugen Park wird der Bauverein in drei unterschiedlichen Förderwegen 69 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen in zwei Baukörpern errichten. Allen Bewohnern steht eine gemeinsame Dachterrasse zur Verfügung, eine Mobilitätsstation für Elektroräder, Gemeinschaftsräume z.B. zum Musizieren, eine Sommerküche auf dem Dach und eine eigene Photovoltaikanlage. Einzug ist Mitte 2019.



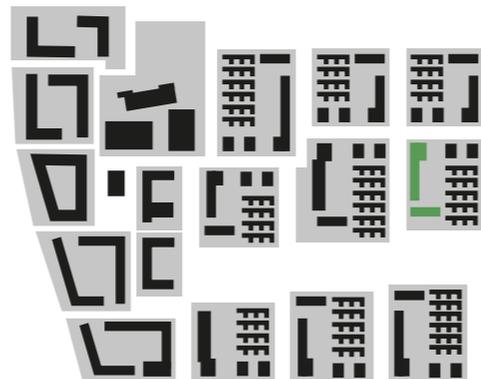
Wohnbaubaugenossenschaft wagnis eG

Mit wagnisPARK entsteht das inzwischen sechste Projekt der jungen ökologisch und sozial ambitionierten Genossenschaft *wagnis* mit ca. 2150 Mitgliedern.

Es entstehen 75 Wohnungen für Singles, Paare, Familien und Wahlfamilie, dazu Gemeinschaftsräume, Werkstätten, ein Musikübungsraum, Bibliothek, ein kleines Gemeinschaftshaus im Hof und zwei Gästearnements sowie Dachterrasse.

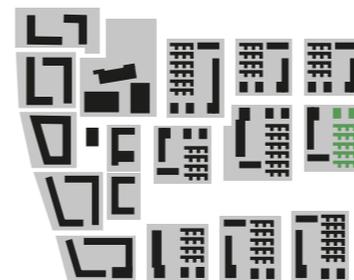
Außerdem entstehen drei Kleinstapartments in der Trägerschaft des SkF (Sozialdienst katholischer Frauen). Hier sollen ehemals wohnungslose Frauen die Möglichkeit für einen neuen Start in der gemeinschaftlichen Nachbarschaft erhalten.

Eigenarbeit gehört zum Konzept, z.B. errichteten die künftigen BewohnerInnen unter fachlicher Anleitung und in samstäglicher Gemeinschaftsarbeit ihre Kellerabteile, später dann auch die Gärten.



Progeno Wohnungsgenossenschaft eG

Hier entsteht das erste Projekt der Progeno, die erst im März 2015 gegründet wurde. Die 48 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen sind von großzügigen Grünflächen umgeben. Im Norden des Baufelds werden zwei viergeschossige so genannte „Stadthäuser“ errichtet. In der Mitte entsteht ein dreigeschossiges *Stadthaus*, in dem neben Wohnungen auch ein 90 m² großer Gemeinschaftsraum, zwei Gästearnements und eine Computerlounge gebaut werden. Den südlichen und östlichen Abschluss bilden zwei dreigeschossige Flügelbauten. Fertigstellung im September 2018.

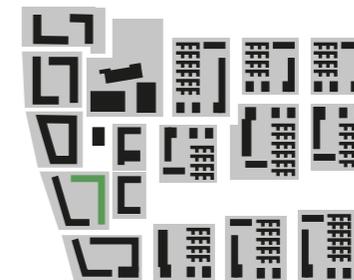


Wogeno München eG

setzt sich schon seit 25 Jahren für lebensfreundliches, bezahlbares Wohnen und aktive Nachbarschaft ein. Im PEP baut sie 82 Wohnungen mit bis zu fünf Zimmern in innovativer Holzbauweise für unterschiedliche Einkommensgruppen. Neben einem Gästearnement und einer gemeinschaftlichen großen Dachterrasse entstehen auch pionierartige Sonderwohnformen wie eine „Clusterwohnung“ für eine siebenköpfige Wohngemeinschaft sowie ein Flexizimmer, das zeitlich befristet zur Wohnung dazu gemietet werden kann.

Zum Maria-Nindl-Platz hin entstehen Flächen für die Quartiersgenossenschaft in Gründung (GeQo) die auch den

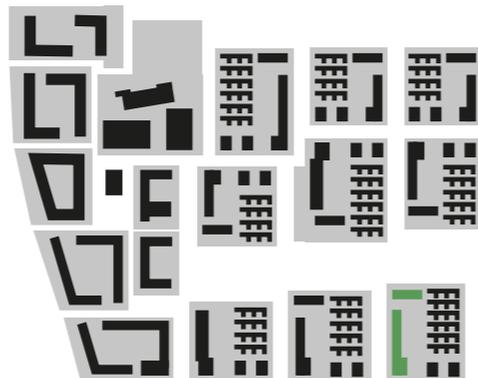
Quartier-Conciergedienst beheimaten wird, ein Café, ein Fahrradgeschäft, eine Praxis und auch Gemeinschaftsräume, die den Quartiersplatz beleben.



Bürgerbauverein München

BbvM eG

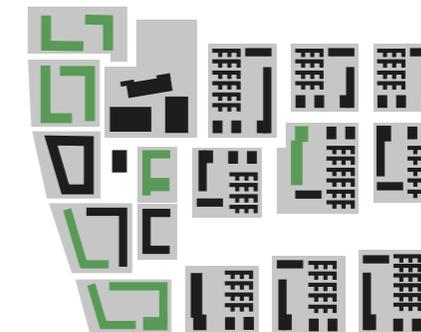
ist eine neu gegründete Genossenschaft, die sich besonders für die Idee der Inklusion stark macht und hier zum ersten Mal baut: 87 Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen und in ökologischer Holzbauweise. In Kooperation mit der Stiftung Pfennigparade werden außerdem sechs Wohnungen für Menschen mit Behinderung sowie Wohnungen für Betreuende geschaffen. Als zusätzliche Einrichtungen gibt es Gästeartments, einen Waschsalon, Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume, eine Hobby- und eine Fahrrad-Werkstatt, einen schallisolierten Musikprobenraum und einen „Coworking-space“, umgeben von einer großzügigen Terrasse und dem Dachgarten. Die Fertigstellung ist geplant für 2019/2020.



STÄDTISCHE UND STAATLICHE WOHNBAU GESELL SCHAFTEN

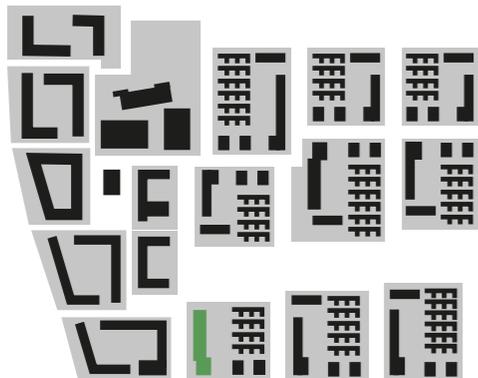
GEWOFAG

ist mit rund 36.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten die größte Vermieterin in München und trägt Sorge für Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum. Errichtet werden im Prinz Eugen Park rund 680 Wohnungen auf sechs Baufeldern und zahlreiche soziale Einrichtungen: ein Nachbarschaftstreff, mehrere Kindertageseinrichtungen, Gemeinschaftsräume sowie ein Stützpunkt des Wohn- und Versorgungsprogramms „Wohnen im Viertel“. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2021 geplant.



GWG

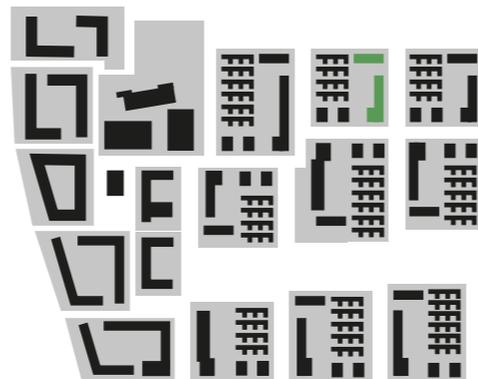
Hier entstehen im südlichen Teil innerhalb der ökologischen Mustersiedlung 57 Wohneinheiten sowie ein Haus für Kinder mit Spielbereich und Tiefgaragen.



Stadibau

hat das Ziel, Staatsbediensteten des Freistaats Bayern bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum zu bieten. Im Prinz Eugen Park entstehen in insgesamt 56 Wohneinheiten, in erster Linie Familienwohnungen.

Mit dem benachbarten Bauträger zusammen, der KLAUS Wohnbau, ist ein Gemeinschaftshaus geplant.



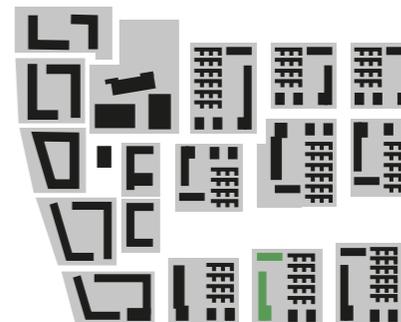
BAUGEMEINSCHAFTEN

In Baugemeinschaften schließen sich künftige WohneigentümerInnen als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) zusammen, um gemeinsam selbst genutztes Wohneigentum zu errichten. Fünf solcher Baugemeinschaften bauen im Prinz Eugen Park rund 250 Wohnungen, das sind 14 Prozent aller Wohnungen. Hier stellen sich die Baugemeinschaften vor.

Baugemeinschaft München GbR

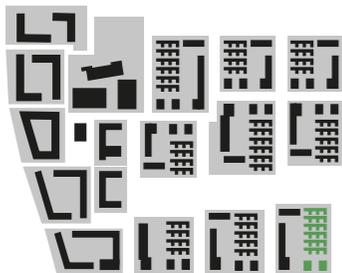
Wir – das sind 45 Familien, die in Holzbauweise in der ökologischen Mustersiedlung 37 Wohnungen und acht Reihenhäuser bauen. Unseren großen Gemeinschaftsgarten mit Spielplatz sowie unsere privaten Gärten legen wir naturnah an. Dazu gibt es einen großen Dachgarten für den Gemüseanbau der Hausgemeinschaft und einen kleinen, überdachten Marktplatz.

Zusätzlich errichten wir vier Gemeinschaftsräume, darunter ein Kinderkino und Gästeparments.



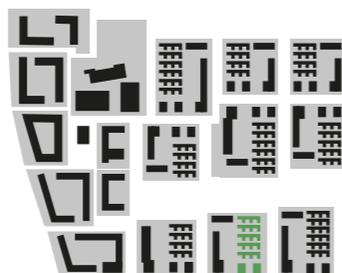
Der kleine Prinz GbR

Am südöstlichen Rand der ökologischen Mustersiedlung werden 24 Atriumhäuser und zwei viergeschossige *Punkthäuser* mit 15 Wohnungen in hochwertiger Holzbauweise durch die Baugemeinschaft realisiert. In Abstimmung mit den angrenzenden Nachbarn sind unterschiedliche Gemeinschaftsräume für vielfältige Nutzungen, ein Eiscafé, Gästeapartments sowie diverse Angebote für nachhaltige Mobilität und für das Zusammenleben der Bewohner vorgesehen. Die Fertigstellung ist bis zum Herbst 2019 geplant.



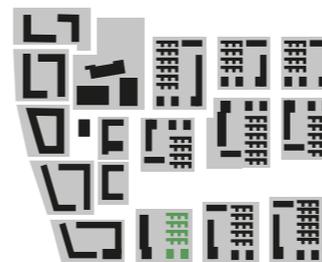
gemeinsam größer II GbR

Die Baugemeinschaft baut 39 kompakte Wohnungen mit familienfreundlichen Grundrissen und gemeinschaftlich genutzten Räumen sowie (Dach-) Gärten. Die Bewohnergruppe – Familien und Paare allen Alters und acht Nationalitäten – legt Wert auf eine ökologische (Holz-)Bauweise. Zum Vorhaben gehört auch ein Gästeapartment, ein Toberaum und eine Werkstatt. Mit der angrenzenden Baugemeinschaft München GbR entsteht eine Markthalle, der „Prinzenkeller“ (Raum für Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen) und ein Spielplatz für Kleinkinder. Die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2019 geplant.



Team³ GbR

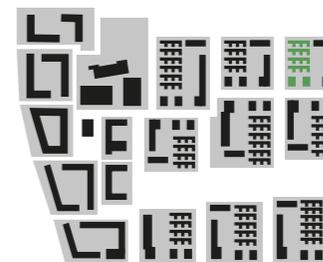
Gemeinsam bauen, das ist Teamarbeit. Wir wollen gemeinsam für uns und unsere Kinder einen Ort schaffen, an dem es sich in ökologischer und menschlicher Hinsicht gut leben lässt. Dieses Ziel verfolgten bereits die drei Baugemeinschaften „ArchitekturNatur“, „Holzbau findet Stadt“ und „Wohnen ohne Auto“. Deshalb schlossen diese sich vor einigen Jahren zusammen und wurden ein Team: Team³. Heute besteht die Baugemeinschaft aus 36 Parteien. Wir bauen in der ökologischen Mustersiedlung aus Holz und in Passivbauweise zwei *Stadthäuser* mit 16 Wohnungen, ein zweistöckiges Atrium mit zwölf Wohnungen, acht *Gartenhofwohnungen*, ein Gemeinschaftshaus, Gäste-



apartment und ein Co-working-Büro. Im Keller entsteht eine Fahrradwerkstatt, auf dem Dach ein gemeinsamer Dachgarten. Der geplante Einzugstermin ist Mai 2019.

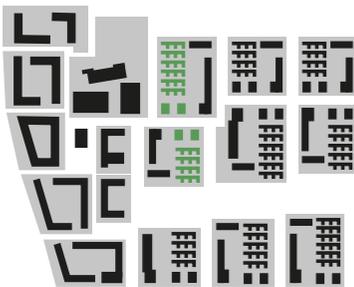
Prinz Eugen Park GbR

Die Baugemeinschaft plant die Errichtung von insgesamt 31 Einheiten mit 15 Etagen- und 16 Atriumwohnungen. Alle Einheiten werden im München Modell „Eigentum“ gefördert. Im Projekt entsteht ein großzügiger Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen und ein Gästeapartment. Darüber hinaus ist eine Mobilitätsstation für Fahrradwerkstatt, E-Bikes, Lastenräder und Ladestation geplant.



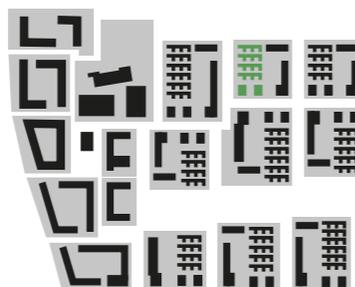
Nest Ecoprojekt GmbH & Co. KG

NEST plant an der Ruth-Drexel-Straße eine Wohnanlage mit 60 bis 70 Ein- bis Vier-Zimmer-Eigentumswohnungen, davon 20 Prozent (zwölf bis 15 Einheiten) im München Modell. Bei der Konzeption stehen zukunftsichere Kriterien im Vordergrund: KfW40 + erneuerbare Energien, Passivhaus-Standard, Holzbau, innovatives Stromkonzept mit eigener Solarstromanlage zum Eigenverbrauch, Gemeinschaftsbe- reiche sowie ein spezielles Angebot zur Förderung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes (Mobilitätsmix). Die Fertigstellung ist bis spätestens 2019 geplant.



Klaus Wohnungsbau GmbH

Mit dem Projekt „Prinz“ an der Ruth-Drexel-Straße entstehen 16 Atriumhäuser sowie 16 Stadtwohnungen. Unter dem Motto: Ökologie, Mobilität, Architektur, Wohnen, Freizeit entstehen sowohl Atriumhäuser mit einem geschützten Atrium und Dachterrasse sowie Stadtwohnungen mit offenen Grundrissen und Loggia. Beim Bau wird ein wesentlicher Anteil von nachwachsenden und nachhaltigen Rohstoffen wie Holz verwendet. Sogar Regenwasser findet seine Verwendung – für die sanitären WC-Anlagen. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich Ende 2018.

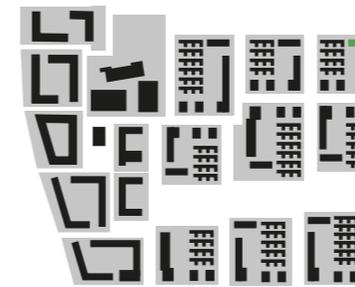


TERRA Immobilien Danhuber GmbH

Wir, die Firma TERRA Immobilien Danhuber GmbH haben im Prinz Eugen Park 68 Wohnungen im konzeptionellen Mietwohnungsbau errichtet.

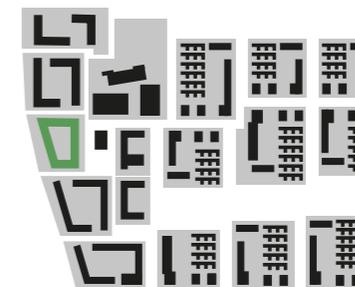
Der Erstbezug fand bereits im Februar 2018 statt. Unser Gemeinschaftsraum ist mit einer Küche ausgestattet. Der Raum bietet Platz für ca. 25 Personen und wird über die Plattform des Quartiersmanagements (GeQo) vermietet.

In der Tiefgarage steht bereits jetzt allen Bewohnern des Quartiers und der angrenzenden Nachbarschaft das Carsharing-Angebot der Firma Stattauto zur Verfügung.



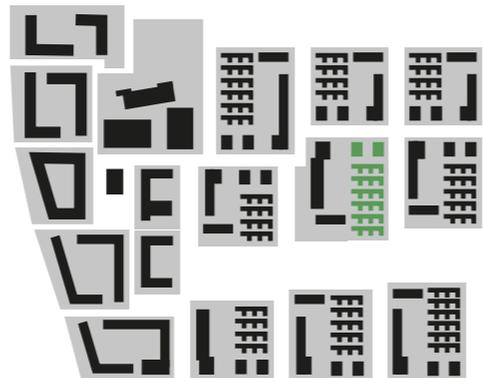
GVG

Die Gebäude für den Vollsortimenter, den Drogeriemarkt, die Praxen, diverse Läden und 142 Wohnungen werden von der GVG, einem Münchner Familienunternehmen nahe der Cosimastraße errichtet.



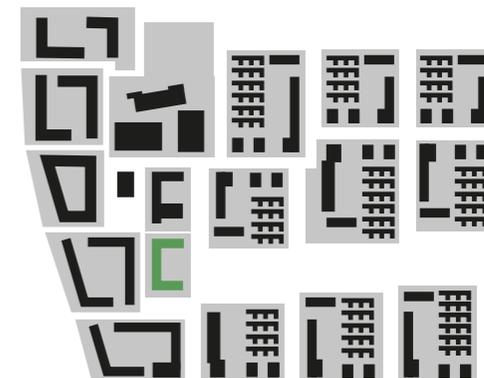
Grund-Idee Wohn- und Gewerbebau GmbH/ Eugenio

1992 gegründet, hat Grundidee bis zum heutigen Zeitpunkt mehr als 1500 Eigentumswohnungen erfolgreich geplant und realisiert und setzt mit Eugenio ein nachhaltiges, verantwortungsvolles Handlungsprinzip um. Die Bewohner erwarten an der Ruth-Drexel-Straße ein Wohnensemble mit insgesamt 50 Wohnungen, errichtet nach ökologischen Gesichtspunkten, breit gefächertem Mobilitätskonzept sowie Raum für die Gemeinschaft. In zwei *Stadthäusern* und drei *Stadtvillen* ermöglichen die hellen Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit Balkon/Terrasse komfortables Wohnen. Die Fertigstellung ist für 2018 vorgesehen.



Israelitische Kultusgemeinden München und Oberbayern/ Seniorenwohnen IKG München

An der Eugen-Jochum-Straße plant die Israelitische Kultusgemeinde ein Seniorenzentrum, mit 19 Plätzen für Tagespflege, 28 Wohnungen und einem Pflegeheim mit 100 Plätzen. Außerdem gibt es einen Seniorentreff und eine Synagoge. Die Öffnung des Hauses als Begegnungsstätte in den angrenzenden Stadtteil ist der IKG ein besonderes Anliegen. Der Einzug ist für das erste Quartal 2020 geplant.



Herzkasperl trifft die Mutter des Bürgerparks

Die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, alle eigenwillig und beharrlich, geben im Prinz Eugen Park den Straßen ihre Namen:

Maria Nindl (24.4.1936 – 4.10.2012): Der zentrale Quartiersplatz ist nach der langjährigen SPD-Stadträtin benannt, die sich unermüdlich für Vereine und Institutionen, für Kinderbetreuungseinrichtungen und schulische Angelegenheiten eingesetzt hat. Der „Sportbürgermeisterin“ und „Mutter des Bürgerparks“ ist es zu verdanken, dass die Baracken des ehemaligen Krankenhauses im heutigen Bürgerpark erhalten geblieben sind und bis heute den Vereinen zur Verfügung stehen.

Jörg Hube (22.11.1943 – 19.6.2009): Der Schauspieler, Kabarettist, Leiter der renommierten Otto-Falckenberg-Schauspielschule und Regisseur war ein „Zweifler, der eins mit sich war“, den Ungerechtigkeit wütend machte und der unvergesslich bleibt mit seinen Rollen in den TV-Serien „Monaco Franze“, „Café Meineid“, „Tatort“, „Löwengrube“ und „Heimat“. In Erinnerung bleibt seine Kabarettfigur „Herzkasperl“ in dem Schauspiel über den ganz normalen Irrsinn des Lebens.

Eugen Jochum (1.11.1902 – 26.3.1987): Berühmter Dirigent mit Anfängen bei den Münchnern Phil-

harmonikern, ein „Mystiker der Klänge“, ein Meister der alten Schule, dem es im Dritten Reich gelang, noch sehr lange die Werke von als „entartet“ diffamierten Komponisten aufzuführen, wie etwa Hindemith oder Strawinsky. Jochum baute das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks auf; unvergessen sind seine Bruckner-Interpretationen.

Ruth Drexel (14.7.1930 – 26.2.2009): Die streitbare und politisch unangepasste Niederbayerin spielte im Berliner Ensemble von Bert Brecht, in den Kammerspielen; am Bayerischen Staatsschauspiel führte sie Anfang der 80iger Jahre als erste Frau Regie. Die spätere Intendantin des Münchner Volkstheaters spielte unter anderem in Fassbinder-Verfilmungen, in zahllosen Krimis, in Dietls „Münchner Geschichten“ und in „Monaco Franze“ mit. Besonders bekannt ist ihre Rolle als Mutter des „Bullen von Tölz“.

DAS KULTURBÜRGERHAUS KOMMT!



Am zukünftigen Maria-Nindl-Platz, in zentraler Lage im Quartier Prinz-Eugen-Park soll das städtische Kulturbürgerhaus entstehen. Ansprechpartner für die Stadtverwaltung und die Bewohnerschaft ist der 13er-Kulturbürgerhaus Trägerverein e.V.

Alle Vereine und Organisationen, Künstler, Kulturschaffende sowie Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich bei der Betriebsvorbereitung und der Mitbestimmung über die programmatischen Schwerpunkte des Bürgerhauses zu beteiligen.

Jede Bürgerin und jeder Bürger, jeder Verein des Stadtbezirks 13, kann Mitglied im Trägerverein werden.

Kontakt:

www.13er-kulturbuergerhaus.de oder
13er Kulturbürgerhaus Trägerverein e.V.
c/o Frau Angelika Pilz-Strasser, Planckenhofstraße 34 c,
81929 München

DAS SIND WIR...

Nachbarschaft

Der Arbeitskreis Nachbarschaft arbeitet bereits in verschiedenen Untergruppen, trifft sich regelmäßig mit allen Mitgliedern und ist offen für neue InteressentInnen. Neben den hier vorgestellten Arbeitskreisen ist auch der Arbeitskreis Mobilität sehr aktiv; daneben gibt es noch die Gruppen „Nachbarschaft und Feste“ und „Bildung“.

www.prinzeugenpark.de/nachbarschaft.html
arbeitskreise@prinzeugenpark.de

Kunst und Kultur

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur hat sich zusammengeschlossen mit Kreativ und Handwerk, vereint professionelle Kulturschaffende und Laien und möchte langfristig ein buntes Kulturprogramm im Prinz Eugen Park gestalten. Wir werden regelmäßige Workshops und Kurse bis hin zu großen Aufführungen organisieren. Die Bereiche Theater, Bildende Kunst, Musik, Literatur, Film/Kino, Tanz, Technik (Licht und Ton), Fotografie, Handwerk und Logistik sollen vertreten sein. Es ist uns wichtig,

ebenso die künstlerische Freiheit der einzelnen Akteure wie auch den Teamgeist zu wahren.

Bewegung und Entspannung

Der Arbeitskreis Bewegung und Entspannung wird im Quartier Yoga und Pilates, aber auch Angebote im Bereich Entspannung und Achtsamkeitstraining anbieten. Gemeinsam können alle, die Lust dazu haben, laufen, wandern oder walken. Spezielle Kurse für Kinder als auch für Senioren sind geplant, Einzelveranstaltungen Seminare oder Workshops und vielleicht noch vieles andere, was vorgeschlagen wird. Es sollen Kurse gegen Entgelt angeboten werden, sowie Kurse auf Spendenbasis. In gleicher Weise soll einzelnen Gruppen ein Rahmen für selbstorganisierte Angebote geschaffen werden.

Älter werden im Quartier

Wir informieren uns bereits jetzt über Angebote bei Institutionen und Vereinen, die im Bereich Nachbarschaftshilfe, Unterstützung und Pflege tätig sind und planen sinnvolle Angebote und Unterstützungen im Prinz Eugen Park. Wir überlegen, was auf nachbarschaftlicher Basis laufen kann und wozu es professionelle Unterstützung braucht. Wer Interesse hat, kann die Termine des Arbeitskreises erfragen: senioren@prinzeugenpark.de

KiTa und Schule

Im Arbeitskreis KiTa und Schule arbeiten Eltern mit Kindern im Krippen-, Kindergarten- und Grundschulalter am Aufbau eines Netzwerkes für Familien im Quartier. Sie tauschen sich bezüglich des Betreuungsbe-

darfs der Kinder aus und suchen das Gespräch mit den beteiligten Akteuren (Referat für Bildung und Sport, Schuldirektorat). So soll sich die Planbarkeit für die betroffenen Familien verbessern und können die speziellen Bedürfnisse von Familien besser gegenüber den Verantwortlichen vertreten werden.

Ökologie

Vernetzung aller, die sich gerne mit ökologischen Themen im Prinz Eugen Park beschäftigen. Entstehen soll ein lebendiges Biotop aus Mensch, Tier- und Pflanzenwelt z.B. Obstbaumpatenschaften, Vogelschutz, Imkerei, Förderung biologischer Vielfalt in der Stadt, Wildbienen, Schmetterlinge, urbanes Gärtnern – essbare und blühende Stadt, Naturlehrpfade u.v.m.). Achtsamer Umgang mit den Ressourcen unserer Erde im Quartier,

z.B. Müllvermeidung, regionale und biologische Einkaufsgemeinschaften, Fahrgemeinschaften u.v.m. sind uns wichtig.

Quartierszeitung „Prinzenpost“

Die erste Ausgabe ist geschafft, und um in Zukunft vierteljährlich ein lebendiges Stadtteilblatt herausgeben zu können, freuen wir uns über viele InteressentInnen, die entweder regelmäßig mitarbeiten wollen oder Lust haben, zu einem bestimmten Thema einen Artikel zu verfassen, Bilder beizusteuern, bei der Akquise von Werbeanzeigen zu helfen und vieles mehr. Besonders begrüßen wir es, wenn sich auch Kinder und Jugendliche beteiligen.

Möglich gemacht hat diese erste Ausgabe der Prinzenpost

der Bezirksausschuss 13  Landeshauptstadt
München

Direktorium

durch die Übernahme der Kosten für Layout und Druck.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Starthilfe!